

Biotop-PV

- Mehr Leben durch mehr Struktur -

Ziel des Projektes ist es, eine PV-Anlage mit sichtbarem ökologischem Mehrwert auf einer alten Deponiefläche in Ernstbrunn, Niederösterreich zu errichten.

Die geplante Photovoltaikanlage, ein Projekt der Windkraft Simonsfeld in Kooperation mit der Marktgemeinde Ernstbrunn, hat eine Leistung von 1,62 MWp. Der erzeugte Strom soll ins öffentliche Netz eingespeist und in weiterer Folge, wenn möglich, in einer "Erneuerbaren Energie Gemeinschaft" genutzt werden können. Das Projekt entspricht der Unternehmensphilosophie, zusammenzufassen unter dem Motto „Wir leben Verantwortung und schaffen Werte für Mensch und Umwelt.“

Die Deponiefläche, auf der die PV-Anlage errichtet werden soll, ist seit 2011 stillgelegt, 2020 wurden die letzten Rekultivierungsmaßnahmen fertiggestellt. Aufgrund der besonderen Voraussetzungen und um die wasserführende Schicht des Bodens nicht zu verletzen, erfolgt die Bodenverankerung auf der ehemaligen Deponiefläche anders als auf der Freifläche. Die Pfosten sind auf Betonstreben befestigt und nicht im Boden verankert. Diese Betonelemente werden auf die bestehende Oberfläche lediglich aufgelegt und mit der Unterkonstruktion verschraubt, dadurch sind diese leicht rückzubauen, wiederverwendbar und stellen keinen Eingriff in den Bodenaufbau dar. Es ist geplant, einen Hersteller zu finden, der auf Recyclingmaterial zurückgreift.

Die Anlage soll als Referenzsystem dienen, um auch anderen PV-Betreibern zu ermöglichen, bei relativ geringem Kosten- und Arbeitsaufwand, einen Mehrwert für die Flora und Fauna auf allen PV-Frei- und Deponieflächen zu schaffen. Die Steigerung der Biodiversität wird durch eine Reihe an Maßnahmen in der Anlage erreicht:

- * Schaffung von Kleinbiotopen innerhalb der Anlage: durch Integration verschiedener Strukturelemente wie Totholzhaufen, Trockensteinmauern/-haufen, Ruderal- und Sandbereiche, Ansitzwarten, Nisthilfen, Sammelstellen für Wasser, auch unter den Modulreihen, werden Lebensräume für unterschiedliche Tierarten geschaffen.
- * Verbesserte Zugänglichkeit für Tiere soll durch den Verzicht auf eine herkömmliche Einzäunung ermöglicht werden. Die Einzäunung soll mittels Sträucher und Hecken erfolgen, so dass die Fläche für Menschen nur schwer, aber für Tiere immer noch leicht zugänglich ist.
- * Erhöhte Biodiversität der Flora soll durch die Anlage einer Wildwiese zwischen den Modulreihen geschaffen werden. Durch eine höhere Aufständigung, größere Reihenabstände der PV Modultische (-> geringerer PV Flächennutzungsgrad) sowie temporäre Beweidung (anstatt Mahd) wird die botanische Artenvielfalt zusätzlich gefördert.

Die geplante Anlage schafft damit einen wesentlich höheren ökologischen Mehrwert als herkömmliche PV-Freiflächenanlagen und geht weit über den derzeitigen Maßnahmenrahmen hinaus. Mit dem wissenschaftlichen Begleitprogramm bzw. Monitoring soll die Wirksamkeit der implementierten Maßnahmen festgestellt und ein Maßnahmen- bzw. Empfehlungskatalog für die Umsetzung auf anderen PV-Freiflächenanlagen entwickelt werden.

Die Umsetzung der Maßnahmen soll in 3 Stufen erfolgen:

1. **Ziele:** Es wird je nach spezifischem Standort festgelegt, welche Strukturen, Biotope und Arten geschaffen bzw. angesiedelt werden sollen. Hierbei ist darauf zu achten, welche Arten, sowohl Pflanzen als auch Tiere, in der Region zurückgegangen oder völlig verschwunden sind.
2. **Umsetzung:** Erarbeitung der konkreten Umsetzungsmaßnahmen für die jeweilige Anlage. Eventuelle Anpassung der geplanten Flora an Tierarten, die angesiedelt bzw. gefördert werden sollen.
3. **Pflegemanagement:** Die Pflege der Flächen & Biotope soll so erfolgen, dass diese ihren spezifischen Charakter beibehalten. Die Eingriffe sollen trotzdem so gering wie möglich gehalten werden. Die Maßnahmen werden in den ersten Jahren, durch ein fachliches Monitoring auf ihre Wirksamkeit geprüft und gegebenenfalls adaptiert.

Über die Windkraft Simonsfeld AG

Die Windkraft Simonsfeld betreibt mit Jahresende 2021 91 Windenergieanlagen in Österreich und Bulgarien sowie ein Sonnenkraftwerk in der Slowakei und produziert damit sauberen Strom für jährlich rund 160.000 Haushalte. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 77 Mitarbeiter*innen. Mit rund 3.700 Beteiligten ist die Windkraft Simonsfeld einer der großen Bürger*innen-Beteiligungsunternehmen Österreichs.

Mehr unter www.wksimonsfeld.at